

Communications du comité central

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **3 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fallet Dr. Ed. M. Verlängert seinen Namen gerne um denjenigen seiner Frau. Impulsiver Präsident des Berner Musikkollegiums. Bearbeitet die Bratsche und wacht daneben als hoher Funktionär der SBB eifrig darüber, dass die Motorisierung der Orchestermitglieder nicht überfordert.

Heim, Erwin. Auf unbestimmte Zeit zum Redaktor des Berner Musikkollegiums verurteilt. Ist verantwortlich dafür, dass der nicht von den Inserenten beanspruchte Teil des Vereinsorgans mit Text ausgefüllt wird.

Klavier. Antiquiertes Haus-Instrument, das vom Plattenspieler verdrängt wird, bei dem die Möglichkeit der Erzeugung falscher Töne fast ausgeschlossen ist.

Largo. Berühmtes Musikstück für Violine oder Klavier oder Cello oder Klarinette oder Oboe oder Xylophon oder Orgel oder Mundharmonika oder Posaune, das Georg Friedrich Händel irrtümlich für Tenor und Orchester komponiert hat.

Lertz, Christoph. Berühmter Dirigent des Berner Musikkollegiums. Verbessert nebenbei Opern von Mozart und Schubert. Im allgemeinen harmlos im Umgang mit Menschen; kann jedoch kurz vor einem Konzert gefährlich werden. Ist Hundefreund, aber trotzdem noch nicht auf den Hund gekommen.

Mathys, Ernst. Ehrenpräsident und Vater des Berner Musikkollegiums. Die Mutter ist seine Bassgeige, von ihm zärtlich «Alte» genannt.

Münger, Walter. Geiger im Berner Musikkollegium. Schöpfer des «Münger-Stils». Nimmt beim Spielen die Gesichtsmuskulatur zu Hilfe und erreicht damit tonlich beachtliche Erfolge.

Orchester. Schwer arbeitendes Team, das sich, unter Aufsicht des Dirigenten, die Erzeugung von Musik zum Ziele setzt.

Ouvertüre. Musikalische Unterhaltung der pünktlichen Opernbesucher bis zum Eintreffen der Zuspätkommenden.

Partitur. Schriftliche Aufzeichnung eines Musikwerkes. Man unterscheidet in bezug auf das Verhältnis zur P. zweierlei Dirigenten: a) solche, die die P. im Kopf haben, und b) solche, die den Kopf in der P. haben.

Pause. Wichtige Institution im Musikleben. Ihr Nichtbeachten führt oft zum Schmiss (siehe dieses). Wohltat für Leute, die ein Konzert nicht wegen der Musik besuchen. Wird im Berner Musikkollegium besser eingehalten, seitdem der Dirigent eine gut gehende Uhr besitzt.

Prima donna. Die führende Sängerin eines Opernhauses. Sie benimmt sich zumeist so, dass man glauben könnte, der erste Mann (primo uomo) wäre aus einer ihrer Rippen geschaffen worden. Die Bezeichnung «primo uomo» ist daher ausgestorben.

Quartett. Beliebtes Gesellschaftsspiel für vier Personen. Man unterscheidet Tier-, Pflanzen-, Streich-, Klavier- Bläserquartette usw. Tier- und Pflanzenquartette beruhen auf dem Prinzip, dass jeder Spieler danach trachtet, früher fertig zu sein als die Partner. Bei Streich- und Bläserquartetten wird dagegen grösster Wert darauf gelegt, dass alle Spieler gleichzeitig fertig werden.

Reprise. Soviel wie «Wiederholung». Komponisten, die ihres Erfolges nicht

sicher sind, warten nicht darauf, dass das Publikum durch Beifall eine Wiederholung erzwingt, sondern schreiben vorsichtshalber eine Wiederholung in den Noten vor. Der Dirigent des BMK (siehe unter Lertz) setzt sich jeweils verbissen dafür ein, dass keine R. weggelassen wird, selbst auf die Gefahr hin, dass das Programm zu lang wird.

Scheibli, Gottfried. Vizepräsident und Feldweibel des Berner Musikkollegiums, zugleich rechte Hand des Präsidenten. Mit der linken spielt er Bratsche.

Schmiss. a) beschwingtes, rasantes Musizieren; b) zeitweiliges chaotisches Durcheinander der Orchesterstimmen. Ein geistesgegenwärtiger Dirigent kann einen S. im b-Sinn durch S. im a-Sinn überwinden. Gelingt dies nicht, so erfolgt der Durchfall (siehe dieses).

Sinfonie. Komposition für Orchester. Die Komponisten schreiben S. gewöhnlich in vier Sätzen und stellen damit an die Geduld des Publikums ziemlich hohe Ansprüche. Raffiniert war hingegen Franz Schubert, der eine sogenannte Unvollendete in zwei Sätzen auf den Markt warf, die auch prompt Bestseller wurde.

Unterhaltungsmusik. Man spricht von U. im Gegensatz zur sogenannten «ernsten Musik». U. ist jene Musik, die die Konversation der Anwesenden nicht stört, während es bei ernster Musik als unschicklich gilt, zu sprechen, Karten zu spielen oder sich sonst irgend welchen Belustigungen hinzugeben. U. ist ein Gewerbe, das dem Komponisten den Unterhalt sichert, was bei ernster Musik in der Regel nicht der Fall ist.

Witschi, Hans. Erster Oboist des Berner Musikkollegiums. Als Bäcker der beste Musiker und als Musiker der beste Bäcker.

Zulliger, Albert. Früher Redaktor des Berner Musikkollegiums. Geniesst jetzt seine wohlverdiente Ruhe.

Varia

Neues Sinfonie-Orchester

sfd. Dank der Initiative der Vereinigung des aufgelösten Orchestre de Chambre de Genève und des Centre culturel Coop wurde das Orchestre Symphonique Genevois gegründet. Die Leitung wurde dem Genfer David Blum übertragen, der seit 1973 als Nachfolger von André Charlet das Orchestre Symphonique in Lausanne dirigiert. Das neue Genfer Orchester, das vor allem jungen Amateurlern offenstehen soll, wird nach den Plänen seiner Gründer jeweils im Laufe des Sommers in den Pärken Genfs Konzerte geben; daneben sollen Konzerte in den Genfer Konzertsälen stattfinden. Nach den Vorstellungen von Dirigent David Blum wird versucht, jeweils durch eine gezielte Auseinandersetzung mit einem Komponisten die Qualität des Orchesters zu halten.

Jugendorchester-Treffen

jz. Im Sinne einer Erweiterung der traditionellen «Jecklin Musikwettbewerbe» lud das Musikhaus Jecklin Zürich zu einem Schweizerischen Jugendorchester-Treffen ein. Das Patronat über diesen Beitrag zur Förderung des Jugendmusizierens übernahm der Schweizerische Musikpädagogische Verband, der Verband der Jugendmusikschulen in der

Schweiz und die Vereinigung der Musiklehrer an höheren Mittelschulen.

Die Einladung fand eine erfreuliche Resonanz: In der Zürcher Tonhalle musizierten 25 Orchester aus der ganzen Schweiz mit fast 800 jugendlichen Mitspielern – vom kleinen Streichorchester bis zum grossen, vollbesetzten Sinfonieorchester mit über 60 Mitgliedern. Das umfangreiche Programm dieser beiden Tage enthielt auf Anregung der Veranstalter zahlreiche zeitgenössische Werke, die zu einem grossen Teil von Schweizer Komponisten stammen. Höhepunkt: Die Uraufführung der «Musik nach einem alten Kuhreihen» von Robert Blum.

Eine fünfköpfige Expertengruppe beurteilte die einzelnen Vorträge und wählte sieben Jugendorchester, darunter das Orchester des staatlichen Seminars Bern (Leitung: Toni Mumenthaler), für die Mitwirkung am öffentlichen Schlusskonzert im Tonhallsaal Zürich (29. Januar 1978) aus; das Konzert wird von Radio DRS aufgezeichnet.

Communications du comité central

1. Assemblée des délégués de 1978

La 58e assemblée des délégués de la Société fédérale des orchestres aura lieu à Gllion sur Montreux, les 29 et 30 avril 1978. Nous remercions d'ores et déjà l'Orchestre de Chambre St-Paul Lausanne cordialement de l'organisation de cette rencontre et nous réjouissons des belles heures que nous passerons en Suisse romande.

2. Rapports des sections

Les sections sont priées de bien vouloir adresser:

- à la *SUISA*: d'ici le 31.12.1977
la nomenclature des œuvres exécutées (en cas de non-activité en 1977, cela doit aussi être annoncé à la *SUISA*).
- au *secrétaire central*: d'ici le 28.2.1978
le rapport annuel (sur formule ad hoc)
l'annonce des vétérans pour l'assemblée des délégués de 1978.

3. SUISA – Prorogation du contrat

Le contrat conclu avec la *SUISA* au sujet des droits d'auteur pour l'exécution d'œuvres musicales par des orchestres d'amateurs a été prorogé derechef d'une année aux conditions valables.

4. Campagne de propagande

La campagne de propagande publiée n'a pas trouvé d'écho auprès des sections: deux chefs d'orchestres se sont annoncés!

– Le comité central mettra maintenant cette campagne sur un autre pied. Les sections sont priées néanmoins de coopérer. Quiconque connaît un orchestre non encore affilié à la *SFO*, est prié de bien vouloir le communiquer au président central tout en tâchant de gagner cet ensemble pour la *SFO*.

5. Huitième concours musical mondial à Kerkrade (Pays-Bas)

A Kerkrade a lieu tous les quatre ans – la prochaine fois du 23 juin au 16 juillet 1978 – un concours musical international. Il est prévu en même temps un concours de concert pour des orchestres symphoniques et à cordes (en 1974, y participèrent 40 orchestres à côté d'environ 400 corps de musique). – Quiconque s'intéresse à ce

concours, peut obtenir des renseignements auprès du président central.

6. Cours de direction II

Le cours principal (avec orchestre) a lieu comme annoncé à Zurich sous la direction de M. Fritz Kneusslin, chef d'orchestre et président de la commission de musique de la SFO.

7. Remerciements et bons vœux

A la fin de l'année, je remercie tous les collaborateurs au comité central et à la commission de musique, le rédacteur et l'imprimeur de la «Sinfonia», toutes les sections, leurs comités et chefs d'orchestre et tous les membres de la SFO très cordialement du travail accompli. Je souhaite à tous de beaux jours de fête et beaucoup de succès dans la nouvelle année 1978.

6210 Sursee, 10.11.1977

Pour le comité central:

A. Bernet, président central

André Jaquet †

Après une longue et pénible maladie, supportée avec beaucoup de courage, notre membre d'honneur André Jaquet, Adj GF 19 retraité, est décédé le 18 novembre 1977, dans sa 62e année. Le comité central eut l'intuition de lui rendre visite à Bulle, le 3 septembre 1977, pour lui remettre, bien tardivement, le diplôme de membre d'honneur et un présent (la nomination se fit par l'assemblée des délégués du 18 mai 1974).

Le défunt était le dernier représentant de Romandie au comité central. Lors de la démission de notre membre d'honneur Benjamin Liengme, en 1965, qui désirait qu'un représentant d'une section romande lui succédât, le comité central lança une circulaire et eut la bonne fortune de recevoir une réponse favorable de M. André Jaquet, alors cheville ouvrière de l'Orchestre de la Ville de Bulle. Ce candidat fut élu caissier central par la 45e assemblée des délégués qui eut lieu à Lenzbourg, le 4 avril 1965. Victime d'une attaque cérébrale, en été 1973, André Jaquet se vit forcé d'abandonner son poste. Son infirmité ne lui permettait plus guère de se rendre utile au sein de la SFO comme il l'eût désiré.

Nous venons de perdre un ami fidèle et très dévoué à la cause des orchestres d'amateurs et présentons nos condoléances sincères à la famille en deuil.

ED. M. F.

Assemblée des délégués à Glion sur Montreux

Nous lisons dans les communications du comité central que la 58e assemblée des délégués de la SFO se tiendra à Glion sur Montreux, les 29 et 30 avril 1977. Les sections de Suisse romande auront sans doute noté ce fait avec satisfaction. Nous espérons que toutes elles se feront représenter à cette assemblée et qu'elles soutiendront la section organisatrice de leur mieux. Il est hautement souhaitable que la rencontre de Glion sur Montreux se distingue par un lustre qui brillera sur les orchestres d'amateurs de la Romandie et de la Suisse en général. C'est pourquoi nous recommandons d'inscrire d'ores et déjà les 29 et 30 avril 1978 dans vos agendas. ED. M. F.

Koncertkalender Calendrier de concerts

Die Angaben müssen jeweils vor dem für die betreffende Nummer der «Sinfonia» festgesetzten Redaktionsschluss eingereicht werden.

Les indications doivent être expédiées avant le délai de rédaction fixé pour le numéro dont il s'agit de la «Sinfonia».

9.12.1977: Orchesterverein Baar

(Leitung: Peter Tschudi). Bruderklausenkirche Oberwil, 20 Uhr: Adventskonzert. Solisten: Elisabeth Büchel, Sopran; Anton Haag, Orgel; René Büttiker, Trompete. *Programm:* 1. Georg Philipp Telemann, Weihnachtsarie für Sopran und Orchester. 2. Gregor Joseph Werner, Pastorella in D für Orgel und Streicher. 3. Johann Christian Bach, Sinfonia in Es op. 9, Nr. 2. 4. Joseph Haydn, Cantilena pro adventu für Sopran und Orchester. 5. Georg Philipp Telemann, Sonata in D für Trompete und Streicher.

11.12.1977: Orchesterverein Baar

(Leitung: Peter Tschudi). St. Martinskirche Baar, 17 Uhr: Adventskonzert. Gleiches Programm wie 9.12.1977.

15.1.1978: Orchestergesellschaft Winterthur

(Leitung: Hans Gyr). Reformierte Kirche Rosenberg, Winterthur, 20 Uhr: Konzert. Solisten: Denise Hoerni-Stähli, Violine; Silva Rath, Klarinette; Werner Martin Bürki, Fagott; Jakob Surbeck und Heinrich Toggenburger, Trompeten. *Programm:* 1. Karl Stamitz, Konzert in B für Klarinette und Fagott mit Orchester. 2. Johann Sebastian Bach, Violinkonzert Nr. 1 in a (BWV 1041). 3. Antonio Vivaldi, Konzert in D für zwei Trompeten mit Streichorchester und Cembalo.

21.1.1978: Kammerorchester Kloten

(Leitung: Ueli Ganz). Katholisches Pfarreizentrum, Glattbrugg, 20.15 Uhr: Konzert. Solist: Edi Lang, Violine. *Programm:* 1. Georg Philipp Telemann, Ouverture et conclusion, Erste Suite mit zwei Flöten der Tafelmusik. 2. Felix Mendelssohn-Bartholdy, Violinkonzert in d, Jugendwerk. 3. Joseph Martin Kraus, Sinfonie in D.

22.1.1978: Kammerorchester Kloten

(Leitung: Ueli Ganz). Reformierte Kirche, Kloten, 17 Uhr: Konzert. Gleiches Programm wie 21.1.1978.

23.1.1978: Kammerorchester Kloten

(Leitung: Ueli Ganz). Reformierte Kirche, Bülach, 20.15 Uhr: Konzert. Gleiches Programm wie 21.1.1978.

27.1.1978: Berner Konzertorchester

(Leitung: Jürg Nyffenegger). Französische Kirche, Bern, 20.15 Uhr: Konzert. Solist: Daniel Spiegelberg, Klavier. *Programm:* 1. Christoph Willibald Gluck, Ouverture zu «Iphigenie in Aulis». 2. Frédéric Chopin, «Krakovia», Konzerttrondo für Klavier mit Orchester. 3. Ludwig van Beethoven, Klavierkonzert Nr. 1 in C, op. 15.

11.3.1978: Orchester Schwyz/Brunnen

(Leitung: Roman Albrecht). Casino Schwyz, 20.15 Uhr: Konzert. Solist: Richard Schönenberger, Klarinette. *Pro-*

gramm: 1. Carlo Ricciotti (G. B. Pergolesi?), Concertino Nr. 2 in G. 2. Wolfgang Amadeus Mozart, Klarinettenkonzert in A, KV 622. 3. Franz Schubert, Sinfonie in h («Uvollendet»).

12.3.1978: Orchester Schwyz/Brunnen

(Leitung: Roman Albrecht). Pfarrkirche Gersau, 16.30 Uhr: Konzert. Gleiches Programm wie 11.3.1978.

17.3.1978: Berner Musikkollegium

(Leitung: Walter Kropf). Französische Kirche, Bern, 20.15 Uhr: Konzert mit dem Berner Gemischten Chor. *Programm:* 1. Franz Schubert, Sinfonie Nr. 6 in C (Kleine C-Dur), D 589 (Leitung: Walter Kropf). 2. Luigi Cherubini, Requiem in c für gemischten Chor und Orchester (Leitung: Richard Schwarzenbach).

Organe des EOVS Organes de la SFO

Zentralpräsident – Président central

Dr. Alois Bernet-Theiler, Gartenstrasse 4, 6210 Sursee, Tel. privat: 045/21 16 04, Schule: 041/44 14 25.

Vizepräsident – Vice-président

Hermann Unternährer, Bireggstr. 7, 6000 Luzern, Tel. Geschäft: 041/22 05 44.

Zentralsekretär – Secrétaire central

Jürg Nyffenegger, Postfach 49, 3000 Bern 16, Telefon privat: 063/72 19 44, Geschäft: 031/44 66 25.

Zentralkassier – Trésorier central

Benjamin Brügger, Bennenbodenrain 20, 3032 Hinterkappelen, Telefon privat: 031/56 34 87, Geschäft: 031/666 111.

Zentralbibliothekar – Bibliothécaire central

Armin Brunold, 3507 Biglen.

Beisitzerin – Assesseuse

Fräulein Isabella Bürgin, Neugutstr. 37, 8304 Wallisellen, Tel. privat: 01/830 33 06.

Musikkommission – Commission de musique

Präsident – Président

Kapellmeister Fritz Kneusslin, Amselstrasse 43, 4059 Basel, Telefon privat: 061 / 34 52 79

Mitglieder – Membres

Musikdirektor Peter Escher, Schönggrundstrasse 43, 4600 Olten, Telefon privat: 062 / 32 41 01

Dr. Fritz Wiesmann, Zentralstrasse 35, 8212 Neuhausen am Rheinfluss, Telefon: 053/2 46 33.

Vertreter des EOVS in der Schiedskommission der SUISSA – Représentant de la SFO au sein de la commission arbitrale de la SUISSA

Paul Schenk, Kirchgasse 41, 9500 Wil (SG)

Ersatzmann – Suppléant

Fritz Kneusslin, Amselstr. 43, 4059 Basel.

Vertreter des EOVS im Schweizer Musikrat – Représentant de la SFO au sein du Conseil suisse de la musique

Dr. Eduard M. Fallet, Postfach 38, 3047 Bremgarten b/Bern, Tel. 031/239304

Redaktor der «Sinfonia» – Rédacteur de la «Sinfonia»
Dr. Eduard M. Fallet, Postfach 38, 3047 Bremgarten b/Bern, Tel. 031/239304